

## COMMUNIQUE

Staatlich verordneter autofreier Sonntag

# Experiment an der Gesellschaft

**Der Schweizerische Strassenverkehrsverband FRS hat mit wachsendem Erstaunen zur Kenntnis genommen, dass sich nach dem Nationalrat nun auch der Ständerat für einen autofreien Sonntag entschieden hat. Damit unterzieht eine Mehrheit der eidgenössischen Räte die Schweizer Bevölkerung und Wirtschaft einem harmlos scheinenden Experiment, das für eine Umerziehung denkbar ungeeignet ist.**

Gegen den Willen des Bundesrats und in voller Kenntnis der immensen Nachteile, die Sonntagsfahrverbote für die Schweizer Bevölkerung und Wirtschaft mit sich bringen, ist der Ständerat der grossen Kammer gefolgt und hat als indirekten Gegenvorschlag zur „Sonntags-Initiative“ versuchsweise für vier Jahre einen autofreien Sonntag beschlossen. Falls nun wie angekündigt die Initiative zurückgezogen wird, wird sich nicht einmal der Souverän zu sonntäglichen Fahrverboten an der Urne äussern können.

Es macht den Anschein, dass heute viele Parlamentsmitglieder Angst vor der „Sonntags-Initiative“ haben. Dies offenbar vor allem deshalb, weil das Volksbegehren bei oberflächlicher Betrachtung in erster Linie die Herzen und Emotionen, weniger jedoch den Sachverstand der Stimmbürgerinnen und -bürger ansprechen könnte. Der Strassenverkehrsverband FRS ist aber überzeugt davon, dass das Experiment, dem die Schweizer Bevölkerung und Wirtschaft unterzogen werden sollen, nach Ablauf der Versuchsphase abgebrochen wird, weil die evidenten Nachteile eines staatlich verordneten autofreien Bettags dessen vermeintliche Vorteile bei weitem übertreffen. Flächendeckende und landesweite staatlich verordnete Fahrverbote sind kein geeignetes Instrument zur Umerziehung einer Gesellschaft, die in der Mobilität die wesentliche Voraussetzung dafür besitzt, den Wohlstand zu mehren und die zwischenmenschlichen Kontakte zu pflegen.

Der Schweizerische Strassenverkehrsverband FRS (Fédération routière suisse) ist die Dachorganisation der Automobilwirtschaft und des privaten Strassenverkehrs. Der Strassenverkehrsverband FRS umfasst rund 40 Verbände aus der Automobil- und Strassenwirtschaft sowie aus den zahlreichen helvetischen Strassenbenutzer- und Fahrlehrerorganisationen.

Bern, den 12. März 2002